



Spiel- und Sportordnung
(SuSo)
der
Badischen Dart Liga e. V.
(BDL)

Stand: 01.08.2026

§ 1 Allgemeines

1. Allgemein sind die Sport- und Wettkampfordnungen der übergeordneten Verbände in ihrer jeweils aktuellen Fassung gültig. In der vorliegenden Spiel- und Sportordnung werden weitgehend Maßnahmen und Richtlinien zum Spielbetrieb der BDL präzisiert und zur Anwendung gebracht.
2. Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die gewählte Sprachform dient ausschließlich der sprachlichen Vereinfachung und beinhaltet keinerlei Wertung oder Diskriminierung.
3. Für die Erstellung und Beschlussfassung der SuSo ist das Präsidium der BDL zuständig.
4. Für die Einhaltung der SuSo ist der BDL-Spielleiter oder ein von ihm beauftragtes Präsidiumsmitglied zuständig.
5. Das Rauchen (inkl. E-Zigarette) ist im gesamten Wettkampfbereich untersagt. Der Wettkampfbereich ist der gesamte Raum. Handelt es sich aufgrund der Räumlichkeiten um eine offene Spielstätte, definiert sich dieser Bereich bis zur Seitenfläche der Wand und mindestens 3 m hinter dem Oche.
6. Die Benutzung eines Mobiltelefons ist für Spieler und Schreiber untersagt. Alle Mobiltelefone müssen im Wettkampfbereich „lautlos“ gestellt werden.
7. Der Spielbetrieb sollte nicht durch laufende Spielautomaten oder musikalische Unterhaltung gestört werden, die über die normale Zimmerlautstärke hinausgehen.
8. Es werden nur die Darts gewertet, die nach dem Wurf mit ihrer Spitze im Board stecken. Darts, die vom Board abprallen, herausfallen oder durch andere Darts herausgeworfen werden, gelten als geworfen und dürfen nicht wiederholt werden. Der Spieler ist für die Richtigkeit seiner Punktzahl selbst verantwortlich. Er darf seine Darts erst dann aus dem Board entfernen, wenn der Schreiber die Punktzahl aufgenommen hat. Die Spieler haben den Schreiber zu kontrollieren.
9. Der werfende Spieler kann den Schreiber über die Höhe seiner geworfenen Punktzahl und die Höhe der Restpunktzahl befragen. Checkwege dürfen nicht mitgeteilt werden. Hilfestellungen durch Mannschaftskameraden oder andere Personen sind unzulässig. Die einzige Ausnahme ist der Doppelspielpartner im Doppelspiel.
10. Solange ein Spieler sich im Wurfbereich befindet, ist es seinem Gegner nicht gestattet eine wurffertige Haltung einzunehmen.

§ 2 Wettkampfbereich

1. Gespielt wird auf zugelassene Bristle Boards. Die Boards sind so zu befestigen, dass sich das Zentrum 173 cm über dem Boden befindet. Der Wurfabstand, gemessen zur Boardoberfläche beträgt 237 cm und ist einem Oche oder einem erhöhten Spielbereich zu markieren.
2. Das Oche oder der erhöhte Spielbereich ist mindestens 3,8 cm bzw. höchstens 5 cm hoch. Das Oche muss mindestens 61 cm breit sein. Bei einem erhöhten Spielbereich wird eine Breite von mindestens 152,5 cm empfohlen (Verletzungsgefahr). Die diagonale Entfernung vom Bullseye bis zum Boden der Abwurfkante des Oche muss 293 cm betragen. Der minimale Standbereich hinter dem Oche / erhöhten Spielbereich muss mindestens 122 cm betragen.
3. Der seitliche Abstand vom Bullseye bis zur Wand beträgt mindestens 90 cm. Die Bullseyes zweier nebeneinander liegender Boards müssen mindestens 180 cm seitlich voneinander entfernt liegen.
4. Die Boards müssen ausreichend hell beleuchtet sein (mindestens gem. DDV-Regelwerk). Eine Schlagschattenbildung und eine zu grelle Beleuchtung sind möglichst zu vermeiden.

5. Die Spiele müssen neben dem Board geschrieben werden. Der Schreiber muss so platziert werden, dass er die geworfenen Darts selbst, ohne Zuruf erkennen kann. Die Spielerfassung in elektronischer Form ist zulässig. Der Einsatz einer vollautomatischen Erfassung ist gestattet, ersetzt den Schreiber jedoch nicht. Eine Schreibtafel je Board ist verpflichtend, welche auf Wunsch eines Spielers oder bei Ausfall elektronischer Hilfsmittel verwendet wird. Bei Elektronik-Ausfall ist das aktuelle Leg zu wiederholen.
6. Der Spielort & die Boardanlage muss vom Präsidium der BDL oder einer vom Präsidium beauftragten Person abgenommen werden. Bei Änderungen einer bereits abgenommenen Anlage, muss diese erneut abgenommen werden. Änderungen sind dem Spielleiter unverzüglich mitzuteilen. Neue Spielorte und Boardanlagen müssen vor Saisonbeginn abgenommen werden. Die Abnahme der Boardanlage ist dem Verein zu bescheinigen.
7. Spielstätten mit mehreren Mannschaften müssen für je 2 Mannschaften 2 Boards zu Verfügung haben (ab der 3. Mannschaft - 4 Boards, ab 5. Mannschaft - 6 Boards usw.).

§ 3 Spielkleidung

1. Bei allen Sportveranstaltungen der Badischen Dart Liga haben die Spieler in einem gepflegten und dem Dartsport angemessenen Erscheinungsbild anzutreten. Zusätzlich gelten folgende Regelungen:
 - a) Das Tragen von geschlossenem Schuhwerk mit vollständig geschlossenem Zehenbereich ist Pflicht.
 - b) Das Tragen einer Kopfbedeckung während des Spiels ist nicht gestattet, mit Ausnahme von gesundheitlichen und religiösen Gründen.
 - c) Das Tragen von Kleidungsstücken mit beleidigenden, diskriminierenden, extremistischen und/oder sonstigen anstößigen Aufdrucken oder Symbolen ist nicht zulässig.

§ 4 Spielberechtigung

1. Die Spieler müssen Mitglied in einem Verein der BDL sein und eine gültige Spielberechtigung des BWDV besitzen. Setzt eine Mannschaft einen oder mehrere nicht spielberechtigte Spieler ein, so wird das Spiel gewertet, als ob diese Mannschaft nicht angetreten wäre. Eine spätere Vergabe der Spielberechtigung hat keinen rückwirkenden Charakter.
2. Die Vergabe der Spielberechtigung erfolgt durch den BWDV. Näheres regelt die Melde- und Passwesen-Ordnung (MPO) des BWDV.
3. Neuansmeldungen sind jederzeit möglich, diese müssen rechtzeitig vor Spielbeginn dem Teammanagement zugeordnet werden. Ab- und Anmeldungen im BWDV zum Jahreswechsel zählen nicht als Neuansmeldung.
4. Abmeldungen beim BWDV im laufenden Kalenderjahr werden in der BDL zum 01.01. des Folgejahres wirksam.
5. Wechselmodalitäten: Spieler, die in der laufenden Saison noch nicht eingesetzt wurden, werden wie eine Neuansmeldung behandelt und dürfen jederzeit wechseln.
6. Ein Wechsel von Spielern, die bereits im Einsatz waren, darf nur zwischen Hin- und Rückrunde erfolgen. Dies gilt unabhängig der Vereinszugehörigkeit.
7. Bundesliga-Stammsspieler, im Sinne der DDV-Regelungen, dürfen am Liga- und Pokalspielbetrieb der BDL nicht teilnehmen.
8. Der Wechsel eines Spielers von einer Mannschaft der BDL in eine andere Mannschaft der BDL ist nicht möglich ohne Benachrichtigung des Spielleiters und des jeweiligen Staffelleiters.



§ 5 Allgemeiner Spielbetrieb

1. Die Ligastruktur wird durch den BWDV vorgegeben. Jede Liga kann aus mehreren Klassen bestehen.
2. Um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden, dürfen maximal 2 Mannschaften eines Vereins in den jeweiligen Klassen der oberen beiden Ligen teilnehmen. Sollte der Fall eintreten, dass mehr als 2 Mannschaften eines Vereins spielberechtigt wären, so steigt die nächstplatzierte Mannschaft eines Vereins auf bzw. die schlechteste Mannschaft des Vereins ab.
3. Jede neue Mannschaft beginnt in der untersten Spielklasse. Ausnahmen regelt das Präsidium der BDL. Bei Abspaltung oder Fusionen kann der Ligastatus einer Mannschaft bei Einigung der Vereine grundsätzlich übernommen werden.
4. Sämtliche Termine und Spielpläne werden vor Beginn der Saison auf der Homepage der BDL zur Verfügung gestellt. Über Ausnahmen entscheidet der Spielleiter.
5. Die Liga wird mit Hin- und Rückrunde gespielt.
6. Spieltag ist in der Regel freitags.
7. Spielbeginn ist 20:00 Uhr. Die Spielstätte muss ab spätestens 19:30 Uhr für den Spielbetrieb zur Verfügung stehen. Tritt eine Mannschaft bis 20:30 Uhr nicht an, so verliert sie das Spiel mit 0:12 Sets und 0:36 Legs. Eine Mindesttemperatur von 18 °C darf nicht unterschritten werden.
8. Tritt eine Mannschaft mit weniger als drei Spielern an, so wird dieses Spiel gewertet, als ob diese Mannschaft nicht angetreten wäre.
9. Löst sich eine Mannschaft innerhalb der Saison auf, so werden die bisherigen Begegnungen ebenfalls nicht gewertet.
10. Ist eine Mannschaft aufgrund von Beitragsrückstand nicht spielberechtigt, wird die Begegnung als „nicht angetreten“ gewertet. Eine Spielverlegung ist hier nicht möglich.
11. Der Spieltag kann innerhalb der Kalenderwoche des angesetzten Spiels durchgeführt werden, was nicht als Spielverlegung gewertet wird. Spielverlegungen sind maximal 2-mal pro Halbrunde, bis spätestens 14 Tage vor oder nach dem ursprünglichen Spieltermin, nach vorheriger Absprache mit dem Staffelleiter oder Spielleiter zulässig. An den letzten beiden Spieltagen ist eine Verlegung nach hinten nicht möglich.
12. Eine Mannschaft kann im Rahmen einer Spielverlegung auf ihr Heimrecht verzichten, ebenfalls ist eine Spielortverlegung jederzeit möglich. Hierüber ist der Staffelleiter oder Spielleiter rechtzeitig zu informieren.
13. Sollte keine Einigung betreffend der Spielverlegung zwischen den Mannschaftskapitänen zustande kommen, so gilt der vorgegebene Termin oder die Entscheidung des Spielleiters.
14. Jede Mannschaft hat den Anspruch auf einen rauchfreien Wettkampf. Dies muss dem gegnerischen Team über den Teamkapitän mindestens drei Wochen vor dem Spieltermin mitgeteilt werden. Die Teamkapitäne einigen sich zeitnah auf:
 - a) einen „rauchfreien“ Ausweichspielort nach Wahl der Heimmannschaft
 - b) einen Tausch des Heimrechts.

Bei Uneinigkeit entscheidet der Spielleiter.

§ 6 Ligaausschuss

Der Ligaausschuss besteht aus dem Spielleiter und dem Präsidium. Der Spielleiter wird von den Staffelleitern in den jeweiligen Klassen unterstützt. Die Staffelleiter sind die ersten Ansprechpartner in ihren Klassen und können bei möglichen Eskalationen den Spielleiter und das Präsidium unterstützen. Die Staffelleiter unterstützen das Präsidium zusätzlich bei Spielort- und Boardabnahmen.

§ 7 Mannschaftsmeldung

1. Die Mannschaftsmeldungen müssen bis zum vom Präsidium mitgeteilten Meldetermin erfolgen, damit der Ligaausschuss seine Arbeit in vertretbarem Zeitraum durchführen kann.
2. Die Mannschaftsmeldung eines Vereins beinhaltet die Anzahl und Bezeichnung der Mannschaften, die jeweilige Spielklasse, den Spielort mit Angaben zu Jugendschutz, Barrierefreiheit und Nichtraucherschutz, sowie Kontaktdaten des Vereinsvorstandes und der Mannschaftskapitäne. Ebenfalls ist eine Pokalteilnahme zu diesem Zeitpunkt mitzuteilen.

§ 8 Ligaspiel

1. Eine Mannschaft wird durch den Kapitän, dessen Stellvertreter oder durch einen anderen von der Mannschaft befugten Spieler vertreten.
2. Die Pflege der Mannschaftsverwaltung im Onlinebereich der Homepage obliegt den Mannschaftskapitänen und umfasst Daten zur Spielstätte, Mannschaftsvertretung und zu Spielern.
3. Die Nutzung des Online-Spielberichts-bogens ist Pflicht. Dieser ersetzt den schriftlich geführten Bericht nicht.
4. Der Spielbericht ist von den Mannschaftskapitänen der Heim- und Gastmannschaft vollständig (sämtliche Spieler mit Vor- und Zunamen, keine Spitznamen) und gut leserlich auszufüllen, sowie im Anschluss an das Ligaspiel zu unterzeichnen. Die jeweiligen Blockeinträge sind verdeckt einzutragen. Die Kapitäne bezeugen durch ihre Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit (etwaiger Highlights) der Eintragungen.
5. Gespielt wird 501 Straight In - Double Out - Best of Five Legs.
6. Gespielt werden 4 Einzel, 2 Doppel, 4 Einzel, 2 Doppel. Jeder Spieler darf maximal ein Einzel und ein Doppel pro Block spielen. Die Doppelpaarungen müssen sich in den Blöcken unterscheiden. Steht für ein Doppel nur ein Spieler zur Verfügung, so ist dieses Spiel für den einzelnen Spieler verloren.
7. Es wird vor jeder Partie ausgebullt, die Heimmannschaft beginnt mit dem Ausbullen.
8. Die Schreiber werden jeweils von der Heim- und Gastmannschaft gestellt.
9. Gewertet wird ein Sieg mit 2, Unentschieden mit 1 und eine Niederlage mit 0 Punkten.
10. Die Platzierung in der Tabelle erfolgt nach Punktestand. Bei Punktgleichheit entscheidet die Set-Differenz. Die Ermittlung von Auf- und Abstiegsplätzen erfolgt bei Punkt- und Set-Gleichheit zwischen 2 oder mehr Mannschaften durch die Punktzahl der direkten Vergleiche. Herrscht auch hier Gleichheit, so werden die Sets der direkten Vergleiche gewertet. Kann hierdurch keine Platzierung ermittelt werden, erfolgt ein Entscheidungsspiel auf neutralem Boden. Die Durchführung regelt das Präsidium.
11. Nach Beendigung des Ligaspiels erfolgt die Übermittlung des Spielberichts über das Online-Formular inkl. Foto des schriftlichen Originals durch die Heimmannschaft. Die Übermittlung hat bis spätestens Montag 18:00 Uhr nach dem Spiel zu erfolgen. Bei verlegten Spielen binnen 48 Stunden nach Spielende.
12. Bei verspäteter Übermittlung des Ergebnisses wird die Heimmannschaft mit einem Punkt Abzug bestraft. Im Wiederholungsfall erhöhen sich die Strafpunkte je Vorfall um einen Strafpunkt.

§ 9 Auf- und Abstieg

1. Nimmt eine Mannschaft ihr Aufstiegsrecht innerhalb der BDL nicht wahr, so verliert sie das Recht auf sämtliche Ehrungen. Im Wiederholungsfall wird sie eine Spielklasse tiefer eingestuft. Die nächstplatzierte Mannschaft steigt stattdessen in die nächsthöhere Spielklasse auf.
2. Steigt ein Verein in die 2. Bundesliga des DDV auf, so behalten die Mannschaften des Vereins ihre bisherigen Spielberechtigungen für die BDL-Ligen. Steigt ein Verein aus der 2. Bundesliga des DDV ab, so hat der Verein in der BDL-Oberliga in der nächsten Saison eine zusätzliche Spielberechtigung, sofern der Verein noch keine 2 Mannschaften in der Liga hat.
3. Über die Nominierung für den Aufstieg in die BW-Liga entscheidet das Präsidium nach Abschluss der Saison.
4. Meldet eine Mannschaft in der nächsten Saison nicht mehr, so reduziert sich die Zahl der Absteiger der abgelaufenen Saison um eins, wenn es sich bei dieser Mannschaft nicht um einen Aufsteiger handelt. In diesem Fall reduziert sich die Anzahl der Absteiger in der nächsthöheren Liga um eins.
5. In unklaren Fällen entscheidet der Ligaausschuss autonom.
6. Sollten mehr Mannschaften für einen Aufstieg berechtigt sein, als Aufstiegsplätze vorhanden sind, werden Entscheidungsspiele ausgetragen. Die Terminierung erfolgt durch den Spielleiter.

§ 10 Pokal

1. Der Ligapokal ist in zwei Wettbewerbe unterteilt:
 - a) ein Pokalwettbewerb für alle BDL-Mannschaften der Kreis- bis Bezirksoberliga.
 - b) einen eigenen Wettbewerb („OL Masters“) für die BDL-Mannschaften der Oberliga.
2. Die Paarungen werden jede Runde neu ausgelost.
3. Die Paarungen werden an festen „Pokal-Spieltagen“ (abwechselnd in geraden und ungeraden Kalenderwochen) während der laufenden Saison ausgetragen. Eine Mannschaft darf maximal 2-mal eine Spielverlegung beantragen. Hierzu gelten die Regelungen aus § 5 Punkt 11.
4. Die Spiele werden im K.O.-System ausgetragen.
5. Der Pokalspielmodus entspricht dem Modus eines Ligaspiels. Bei Satzgleichstand entscheidet ein Teamgame (1001 Punkte - Best of Three Legs), bei dem von jeder Mannschaft 4 Spieler teilnehmen, welche auch vorher schon gespielt haben. Die Heimmannschaft beginnt das Ausbullen. Das Teamgame beginnt die Mannschaft, die den Wurf auf das Bullseye gewonnen hat. Das zweite Legs entsprechend die andere Mannschaft.
6. Der Spielort für das Final Four des Ligapokals muss mindestens 4 Boards haben.
7. Der Spielort für das OL Masters muss mindestens 6 Boards haben.

§ 11 Nichtantritt

1. Tritt eine Mannschaft während einer Saison bei einem Ligaspiel
 - a) einmalig nicht an, so wird das Spiel mit 0:12 Sets und 0:36 Legs gewertet. Zusätzlich werden der Mannschaft 2 Strafpunkte abgezogen.
 - b) zum zweiten Mal nicht an, wird das Spielrecht der Mannschaft für die laufende Saison entzogen und die Mannschaft steigt in die nächstniedrigere Klasse ab. Alle bisherigen Ergebnisse werden gestrichen.
2. Das Präsidium kann Spieler, die zum wiederholten Mal zwangsabsteigen mussten, für eine Saison sperren.
3. Tritt eine Mannschaft zu einem Pokalspiel nicht an, so ist diese Mannschaft im Folgejahr für den Pokalwettbewerb gesperrt.

§ 12 Diskrepanzen

1. Bei Diskrepanzen zwischen zwei Teams spricht der Staffelleiter eine Lösungsempfehlung aus und informiert den Spielleiter. Kommt es zu keiner Einigung, obliegt die Entscheidung dem Spielleiter und danach dem erweiterten Präsidium.
2. Bereits vor Spielbeginn bekannte Unstimmigkeiten müssen, soweit möglich, vor Aufnahme des Spiels beseitigt werden.
3. Diskrepanzen im Rahmen des Spielbetriebes sind auf dem Spielberichtsbogen festzuhalten und umgehend dem Staffelleiter mitzuteilen.